

ZUGANG FÜR ALLE

EINE APP INFORMIERT ÜBER DIE ZUGÄNGLICHKEIT VON ANGEBOTEN

Die Initiative OK:GO ermöglicht Tourismusanbietern, Informationen über die Zugänglichkeit ihrer Angebote bereitzustellen. Eine wertvolle Hilfe, besonders für Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren sowie für Familien.

Julia Vielle, Barrierefreie Schweiz

Für einen Teil der Bevölkerung können ein paar Stufen am Eingang eines Restaurants, eine zu schmale Hotelzimmertür oder ein fehlender Lift erhebliche Hindernisse darstellen. Daher ist es wichtig, dass alle Reisenden die für ihre Planung notwendigen Informationen zur Barrierefreiheit online finden und dann entscheiden können, ob ein Ort für sie zugänglich ist oder nicht. Diese Daten zu liefern ist das Hauptanliegen, für das sich der Förderverein Barrierefreie Schweiz mit seiner Initiative OK:GO einsetzt. Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit kleinen Kindern können ihre touristischen Aufenthalte auf diese Weise selbstständiger und leichter organisieren.

Bei der Umsetzung der Initiative OK:GO arbeitet der Förderverein Barrierefreie Schweiz, der aus 18 Tourismus- und Behindertenorganisationen besteht, mit dem Verein AccessibilityGuide zusammen. Letzterer hat die App ginto entwickelt, mit der sich Informationen über die Zugänglichkeit von Einrichtungen erfassen und abrufen lassen. Finanziert wurde die Entwicklung dieses Tools mit Fördermitteln von Innotour und dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

EINGABE DER DATEN DURCH DIE ANBIETER

Die ginto-App richtet sich an Tourismusanbieter. Diese können dort für ihr Unternehmen ein eigenes Konto einrichten und alle Informationen zur Zugänglichkeit ihres Angebots bereitstellen. Die App bietet ihnen die Möglichkeit, Daten für die einzelnen Bereiche ihrer Einrichtung einzugeben.

Ein Hotelier beispielsweise kann in seinem ginto-Account die verschiedenen Bereiche seines Hotels auswählen, wie etwa die Rezeption, die Zimmer, das Restaurant, usw. Dann gibt er für jeden dieser Bereiche die Zugänglichkeitskriterien an, zum Beispiel die Höhe des Empfangstresens, das allfällige Vorhandensein einer Schwelle an der Tür zu den Zimmern oder auch Informationen darüber, in welchem Abstand die Tische im Restaurant zueinander stehen. Anschliessend platziert der Hotelier das Logo OK:GO auf seine Website und fügt einen HTML-Link zu einer Web-Ansicht der ginto-App hinzu, die alle eingegebenen Zugänglichkeitsinformationen enthält. Auf diese Weise kann jede Person mit Behinderung die Informationen über die Zugänglichkeit abrufen, wenn sie die Website einer touristischen Einrichtung besucht – genau wie bei der Suche nach der Adresse oder den Öffnungszeiten.

Derzeit konzentriert sich OK:GO auf die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Es ist jedoch geplant, dass die Kriterien für die Zugänglichkeit auch auf Seh- und Hörbehinderungen ausgedehnt werden.

SACHLICHE INFORMATIONEN OHNE WERTURTEIL

Um die Qualität der Zugänglichkeitsinformationen zu garantieren, sind einige Massnahmen vorgesehen: So müssen die Tourismusdienstleister bei ginto bestimmte Kriterien obligatorisch bereitstellen. Darüber hinaus werden sie informiert, wenn eine ginto-Nutzerin oder ein ginto-Nutzer die Daten zur Zugänglichkeit ihres Angebots ändert. Da die App nach dem Prinzip des «Crowdsourcing» funktioniert,



Die Verbreitung von Informationen zur Barrierefreiheit ist das Hauptziel der Initiative OK:GO.

EIN HOTELIER KANN IN DER APP GINTO DIE VERSCHIEDENEN RÄUME SEINES HOTELS AUSWÄHLEN.

kann jede Nutzerin und jeder Nutzer die Angaben zu einem eingetragenen Ort ändern oder aktualisieren. So bleiben die Informationen immer aktuell.

Der besondere Nutzen der Initiative OK:GO besteht darin, dass die Informationen völlig wertneutral sind. Die Angabe der Zugänglichkeitsinformationen über ginto führt nicht zu einer Kategorisierung der Angebote in «zugänglich/teilweise zugänglich/nicht zugänglich». Das ist wichtig für Einrichtungen, die für Menschen mit Behinderungen nicht gänzlich barrierefrei sind, aber zugänglich werden, wenn diese Person zum Beispiel begleitet wird und Hilfe bekommt. Die Destinations-Management-Organisationen (DMO)



Menschen mit Behinderungen sowie Seniorinnen, Senioren und Familien mit kleinen Kindern wird es einfacher gemacht, ihre Aufenthalte unkompliziert und mit mehr Autonomie zu organisieren.

JEDES UNTERNEHMEN AUS DEM TOURISMUSSEKTOR KANN AN DER INITIATIVE OK:GO TEILNEHMEN.

profitieren von der Gruppierung aller Informationen in der ginto-App und können sie den Gästen auf ihrer Website zur Verfügung stellen.

FAST DREISSIG PARTNER

OK:GO befindet sich gegenwärtig in der Phase der Akquirierung von Partnern aus dem Tourismus. Jedes Unternehmen aus der Branche kann bei der Initiative mitmachen: Hotels, Restaurants, Ferienwohnungen, Campingplätze, Museen, Bergbahnen, Schifffahrtsunternehmen usw. Rund

dreissig Tourismuspartner sind dem Projekt schon beigetreten. Anschliessend folgt eine Kommunikationsphase, in der die Initiative bei Personen mit Behinderungen sowie bei Seniorinnen und Senioren bekannt gemacht wird.

Ein weiteres Projekt, an dem OK:GO arbeitet, ist die Koordination der bereits bestehenden Informationssysteme zur Barrierefreiheit. So werden etwa die von Pro Infirmis im Rahmen externer Audits gesammelten Zugänglichkeitsdaten in die ginto-App importiert.

PANORAMA

Pluspunkt

Mit seiner Initiative OK:GO will der Förderverein Barrierefreie Schweiz den Tourismussektor für das Thema Barrierefreiheit sensibilisieren und ihm den Zugang zu einem Markt mit hohem Potenzial ermöglichen. Die touristischen Einrichtungen können dank dieser Initiative ihre gesellschaftliche Verantwortung hervorheben und zu einem nachhaltigen Tourismus beitragen.

Kontakt

Initiative OK:GO
Förderverein Barrierefreie Schweiz
Julia Vielle, Projektkoordinatorin
044 461 14 82
julia.vielle@ok-go.org
www.ok-go.org

WEITERE IMPULSE:
ALLE INNOTOUR-PROJEKTE
UNTER

www.seco.admin.ch/innotour



Kontakt

Christoph Schlumpf
Programmleiter Innotour
christoph.schlumpf@seco.admin.ch
058 462 27 15



Kontakt

Mireille Corger-Lattion
Stv. Programmleiterin Innotour
mireille.corger@seco.admin.ch
058 463 40 21

Adresse

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Tourismuspolitik, Innotour
Holzikofenweg 36, 3003 Bern
tourismus@seco.admin.ch